

Revision der in den Süd- und Ostalpen endemischen Arten aus der Verwandtschaft des *Lathrobium testaceum* KRAATZ, 1857

(Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

V. Assing*

Abstract

A revision of the species related to *Lathrobium testaceum* KRAATZ from the Southern and Eastern Alps (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae).

An examination of material from various collections as well as a revision of the types of the species related to *Lathrobium testaceum* KRAATZ, 1857, from the Southern and Eastern Alps and of further in litteris-species in the Scheerpeltz collection yielded four valid species: *Lathrobium testaceum* KRAATZ (= *L. strupii* SCHEERPELTZ i.l., = *L. microphthalmum* SCHEERPELTZ i.l.), *L. wingelmuelleri* BREIT, 1904, *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ, 1926 (= *L. styriacum* SCHEERPELTZ, 1957, syn.n.), and *L. exsul* sp.n. (= *L. strupianum* SCHEERPELTZ i.l.). *Lathrobium franzi* SCHEERPELTZ i.l. and *L. kofleri* SCHEERPELTZ i.l. are conspecific with *L. dilutum* ERICHSON, 1839. Lectotypes are designated for *L. testaceum* KRAATZ, *L. wingelmuelleri* BREIT, *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ and *L. styriacum* SCHEERPELTZ. The primary and secondary sexual characters of both sexes are described and illustrated. The revised records that have so far become known indicate geographical vicariance in the four species, all of them endemic in the Southern and Eastern Alps.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, *Lathrobium*, new species, new synonymy, taxonomy, West Palearctic, Europe, Alps.

Zusammenfassung

Nach Untersuchung von Material aus verschiedenen Sammlungen sowie einer Revision der Typen der aus den Süd- und Ostalpen beschriebenen Arten aus der Gruppe des *Lathrobium testaceum* KRAATZ, 1857, und weiterer in litteris-Arten aus der Sammlung Scheerpeltz werden vier gute Arten erkannt: *Lathrobium testaceum* KRAATZ (= *L. strupii* SCHEERPELTZ i.l., = *L. microphthalmum* SCHEERPELTZ i.l.), *L. wingelmuelleri* BREIT, 1904, *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ, 1926 (= *L. styriacum* SCHEERPELTZ, 1957, syn.n.) und *L. exsul* sp.n. (= *L. strupianum* SCHEERPELTZ i.l.). *Lathrobium franzi* SCHEERPELTZ i.l. und *L. kofleri* SCHEERPELTZ i.l. sind konspezifisch mit *L. dilutum* ERICHSON, 1839. Für *L. testaceum* KRAATZ, *L. wingelmuelleri* BREIT, *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ und *L. styriacum* SCHEERPELTZ werden Lectotypen designiert. In den Artdiagnosen werden insbesondere die primären und sekundären Geschlechtsmerkmale beider Geschlechter beschrieben und abgebildet. Die bisher bekannten und überprüften Nachweise deuten auf geographische Vikarianz der vier in den Süd- und Ostalpen endemischen Arten hin.

Einleitung

Aus der Verwandtschaft des *Lathrobium testaceum* KRAATZ, 1857, sind in diesem Jahrhundert - neben dem in den Südwestalpen (Alpi Pennine) endemischen *L. caprai* KOCH, 1936 - drei Arten aus den Ost- und Südalpen beschrieben worden: *Lathrobium wingel-*

* Volker Assing, Gabelsbergerstr. 2, D-30163 Hannover, Deutschland.

muelleri BREIT, 1904, *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ, 1926, und *L. styriacum* SCHEERPELTZ, 1957. HORION (1965) führt darüber hinaus zwei in litteris-Arten auf: *Lathrobium franzi* SCHEERPELTZ i.l. und *L. strupianum* SCHEERPELTZ i.l. Nachdem bei der Bearbeitung von Tieren dieser Artengruppe Zweifel zumindest an der Richtigkeit der Verbreitungsangaben für *L. styriacum* SCHEERPELTZ aufkamen, wird zur Klärung das gesamte Material aus der Sammlung Scheerpeltz im Naturhistorischen Museum Wien (NHMW), aus dem Tiroler Landesmuseum Innsbruck (TLMFI), aus dem Deutschen Entomologischen Institut Eberswalde (DEI) sowie aus dem Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin (MNHUB) untersucht. Daneben wurde Material aus der eigenen Sammlung sowie aus der von P. Wunderle, Mönchengladbach, in die Bearbeitung miteinbezogen.

Die Untersuchung insbesondere der Typen aus der Sammlung Scheerpeltz offenbarte eine Reihe von unrichtigen Zuordnungen und Fehldeterminationen. Zum einen beruhen diese anscheinend auf einer Unterschätzung der intraspezifischen Variabilität und im Zusammenhang damit einer Überbewertung bestimmter ektoskelettaler Merkmale; die Genitalien wurden nur selten oder gar nicht berücksichtigt. Des weiteren ist Scheerpeltz offenbar durch die Annahme jeweils kleiner lokaler Verbreitungsgebiete zu einer Überschätzung der tatsächlichen Artenvielfalt verleitet worden.

Wegen der ausgesprochenen Ähnlichkeit und Merkmalsüberlappung der hier untersuchten Arten wird nachstehend auf einen auf ektoskelettalen Merkmalen basierenden Bestimmungsschlüssel gänzlich verzichtet. Statt dessen konzentrieren sich die Angaben zur Differentialdiagnose vor allem auf primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale beider Geschlechter. Daß sich auch bei *Lathrobium*-Arten die weiblichen Terminalia zur Unterscheidung eignen, wurde bereits an einigen Beispielen nachgewiesen (ASSING 1995, OWEN 1994, UHLIG & al. 1980). Wie die Bearbeitung des untersuchten Materials gezeigt hat, kommen auch Verwechslungen der Arten aus der Verwandtschaft des *L. testaceum* mit den weitverbreiteten *L. dilutum* ERICHSON, 1839, und *L. pallidum* NORDMANN, 1827, vor; diesbezüglich sei hier auf Abbildungen der Aedoeagi z.B. bei COIFFAIT (1982) sowie der weiblichen Terminalia bei ASSING (1995) verwiesen.

Danksagung

Mein Dank gilt den Herren Manfred Kahlen (TLMFI), Harald Schillhammer (NHMW), Dr. Manfred Uhlig (MNHUB), Paul Wunderle (Mönchengladbach) und Dr. Lothar Zerche (DEI) für die Ausleihe von Sammlungsmaterial. Herrn Manfred Kahlen möchte ich darüber hinaus besonders für die kritische Durchsicht des Manuskripts und für seine hilfreichen Hinweise zu Fundlokalitäten sowie zu zoogeographischen und geologischen Besonderheiten der Ostalpen danken.

Lathrobium testaceum KRAATZ, 1857

(Abb. 1a-e)

Lathrobium testaceum KRAATZ, 1857

Lathrobium strupii SCHEERPELTZ i.l.

Lathrobium microphthalmum SCHEERPELTZ i.l.

Untersuchtes Material:

Lectotypus ♂, hiermit designiert: Austr., Ferrari, *testaceum* m., coll. Kraatz, Syntypus (DEI).

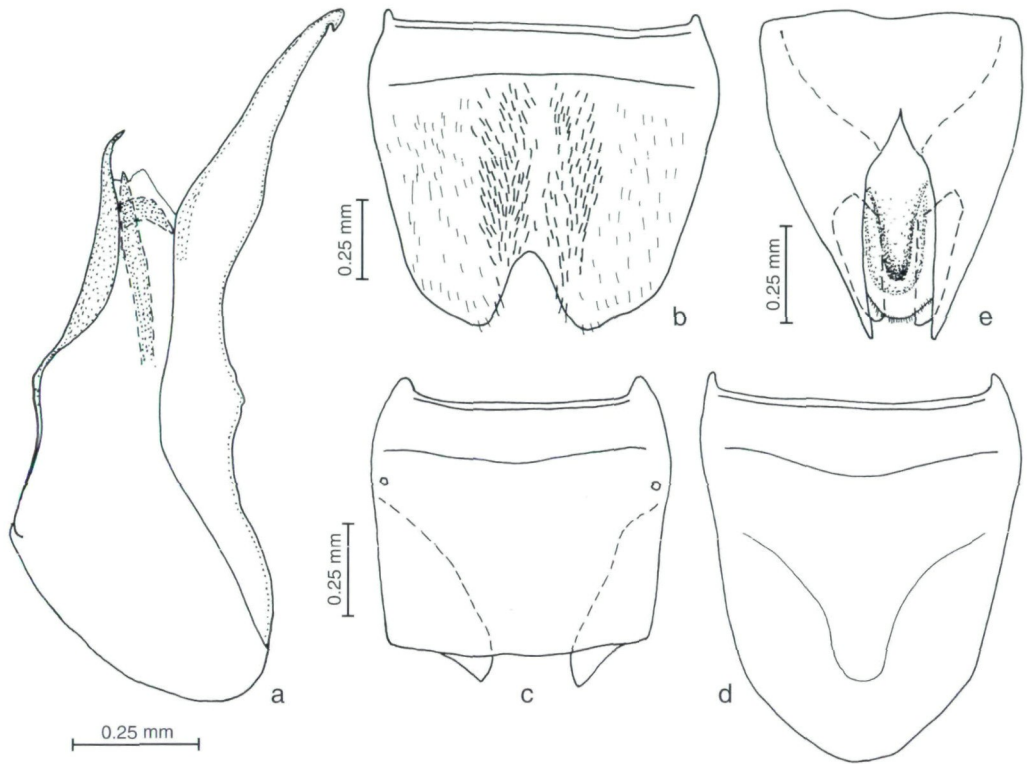


Abb. 1a-e: *Lathrobium testaceum* (a - b: ♂, c - e: ♀): (a) Aedoeagus in Lateralansicht, (b) Sternit VIII (ohne laterale Borsten), (c) Tergit und (d) Sternit VIII, (e) Segmente IX und X von dorsal; ohne Pubeszenz und Beborstung in c-e.

Niederösterreich: 2 ♂♂, Eisenwurzen, Lunz, coll. Koltze (DEI); 1 ♂, 7 ♀♀, Lunz, leg. Haberfellner, coll. Heyden (DEI); 1 ♀, Lunz, unterhalb Obersee unter tief eingesunkenem Stein, 12.VII.1970, leg. Ressler (coll. Assing); 1 ♂, 1 ♀, Schneeberg, 5.VII.1888, coll. Koltze (DEI); 1 ♀, [ohne Ortsangabe], coll. Heyden (DEI); 1 ♀, Bisamberg, "Holotypus *Lathrobium microphthalmum* O. Scheerpeltz" (NHMW); 2 ♂♂, 3 ♀♀, Umgebung Gloggnitz, Kranichberg, 1887, leg. Ganglbauer, colls. Kraatz/Stierlin (DEI).

Tirol: 1 ♂, [ohne weitere Ortsangabe] (MNHUB).

Steiermark: 2 ♂♂, Fischbacher Alpen, Stuhleck, leg. Breit, coll. Leonhard (DEI); 2 ♀♀, Umgebung Graz, leg. Netolitzky, coll. Leonhard (DEI); 1 ♀, [ohne Ortsangabe], leg. Skalitzky, coll. Kraatz (DEI); 2 ♂♂, 3 ♀♀, Plesch-Kogel bei Rein, 590 - 1050 m, Waldgesiebe, 20.VI.1995, leg. Zercher & Behne (DEI, coll. Assing); 2 ♂♂, 4 ♀♀, Turnau, coll. Ihssen (MNHUB, coll. Assing); 4 ♂♂, 4 ♀♀, Bärndorf b. Rtt [?], leg. Moosbrugger (DEI, MNHUB); 1 ♂, 4 ♀♀, Umgebung Graz, leg. Penecke (MNHUB, coll. Assing).

Slowenien: 4 ♀♀, Umgeb. Gorizia, leg. Strupi, "*Lathrobium strupii* nov. spec." (NHMW); 1 ♂, 2 ♀♀, Umgebung Celje, leg. Strupi, "*Lathrobium* nov. spec." (NHMW, coll. Assing).

Ohne Ortsangabe: 1 ♂, [Alp. Aust.], leg. Reitter, coll. Koltze (DEI); 1 ♂, Alpen [ohne weitere Ortsangabe], leg. Reitter (MNHUB).

Nicht überprüfte Belege in coll. Kahlen: 1 ♀, Steiermark, Grazer Bergland, Rein, Hörgasgraben, 600 m, 23.X.1992; 1 ♀, Niederösterreich, Purgstall, am Feichsenbach, 27.VI.1989, leg. Ressler.

Da KRAATZ (1857) bei seiner Beschreibung zwei Tiere vorlagen, die somit als Syntypen anzusehen sind, war die Festlegung eines Lectotypus erforderlich.

Diagnose: *Lathrobium testaceum* läßt sich von den folgenden Arten anhand der bei LOHSE (1964) angeführten ektoskelettalen Merkmale nicht sicher trennen.

♂: Abdominalsternite V - VII in der Mitte jeweils mit nach hinten an Tiefe und Breite zunehmendem Längseindruck, der auf Sternit VII sehr breit und deutlich ist; beidseitig der Längseindrücke mit einigen schwarzen Borsten; Hinterrand von Sternit VII mit deutlicher Ausbuchtung; Sternit VIII hinten ziemlich schmal und tief eingebuchtet und in der Mitte mit zwei breiten Längsreihen dicker schwarzer Borsten (Abb. 1b); Aedoeagus wie in Abb. 1a.

♀: Tergit VIII hinten mit stark verlängerten Seitenteilen (Abb. 1c); Sternit VIII hinten abgerundet, mit spitz U-förmiger Verwachsungsnaht auf der Innenseite (bei Trennung von den lateralen Sternalteilen IX im Durchlicht erkennbar) (Abb. 1d); Tergit X mit charakteristischem, beulig erhabenem Längswulst, der bei präparierten Tieren mit ausgestrecktem Hinterleib gut zu erkennen ist (Abb. 1e).

Verbreitung: *Lathrobium testaceum* ist nach HORION (1965) von den östlichen Kalkalpen bis zur Nordsteiermark verbreitet; in dem hier überprüften Material befand sich allerdings auch ein ♂ aus Tirol, leider ohne nähere Fundortsangabe. Die Art fehlt nach SCHEERPELTZ (1926) südlich der Drau. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand zeigen die Funde aus der Umgebung von Celje und Gorizia jedoch, daß sich das Verbreitungsgebiet dieser Art in deutlicher Disjunktion weiter nach Süden fortsetzt und aus den nördlichen Ausläufern der dinarischen Karstgebirge belegt ist. In den Südlichen Kalkalpen und in den anschließenden Urgesteinsgebieten (Koralpe, Bachergebirge) wird *L. testaceum* von den beiden folgenden Arten abgelöst. Unklar bleibt vorerst, wie weit *L. testaceum* in den dinarischen Gebirgen nach Süden verbreitet ist und wo die nördliche Verbreitungsgrenze des aus Bosnien-Herzegowina beschriebenen *L. weiratheri* SCHEERPELTZ, 1928, verläuft, von dem mir ein ♀ Cotypus (Etikett unleserlich, coll. Kahlen) sowie ein ♀ aus Bosnien (Vlasic-Planina, 1600 m, 6.V.1990, leg. Wunderle) vorlagen. Die Meldung des *L. carinthiacum* für das Velebit-Gebirge in Kroatien (HORION 1965) dürfte sich auf eine dieser beiden Arten beziehen.

Lathrobium carinthiacum SCHEERPELTZ, 1926

(Abb. 2a-c)

Lathrobium carinthiacum SCHEERPELTZ, 1926

Lathrobium styriacum SCHEERPELTZ, 1957, **syn.n.**

Untersuchtes Material:

Lectotypus ♂ von *L. carinthiacum*, hiermit designiert: Obir-Massiv, Carinthia mer., Jovanberg, Obir, Carinth., Nordhänge, schw. Erde u. tief. Stein, ca. 1300 m, O. Scheerpeltz, 20.VII.1923, Scheerpeltz et Winkler, Typus *Lathrobium carinthiacum* m., O. Scheerpeltz, coll. Scheerpeltz (NHMW).

Paralectotypen von *L. carinthiacum*, hiermit designiert: 1 ♀, Etiketten wie Lectotypus, auch mit Typus-Etikett; 1 ♀, Fundortangaben wie Lectotypus, Cotypus; 2 ♂♂, 1 ♀, Obir, Karawanken, Breit, Cotypus; 1 ♂, Mittagkogel, Karawanken, Cotypus; 1 ♂, Ratschach, Cotypus; 1 ♀, Wocheiner See, Krain, Cotypus; 1 ♂, Karawanken, Topitza, Cotypus (alle coll. Scheerpeltz, NHMW).

Lectotypus von *L. styriacum* ♂, hiermit designiert: Südosten der Koralpe, St. Vinzens, Cr., leg. Strupi, Buchengesiebe, 23.VI.1955, Typus *Lathrobium styriacum* O. Scheerpeltz (coll. Scheerpeltz, NHMW).

Paralectotypen von *L. styriacum*, hiermit designiert: 1 ♀, Etiketten wie Lectotypus, auch mit Typus-Etikett; 2 ♂♂, 1 ♀, Fundort und -datum wie Lectotypus, Cotypus; 1 ♀, Fundort wie Lectotypus, 23.VI.1945, Cotypus;

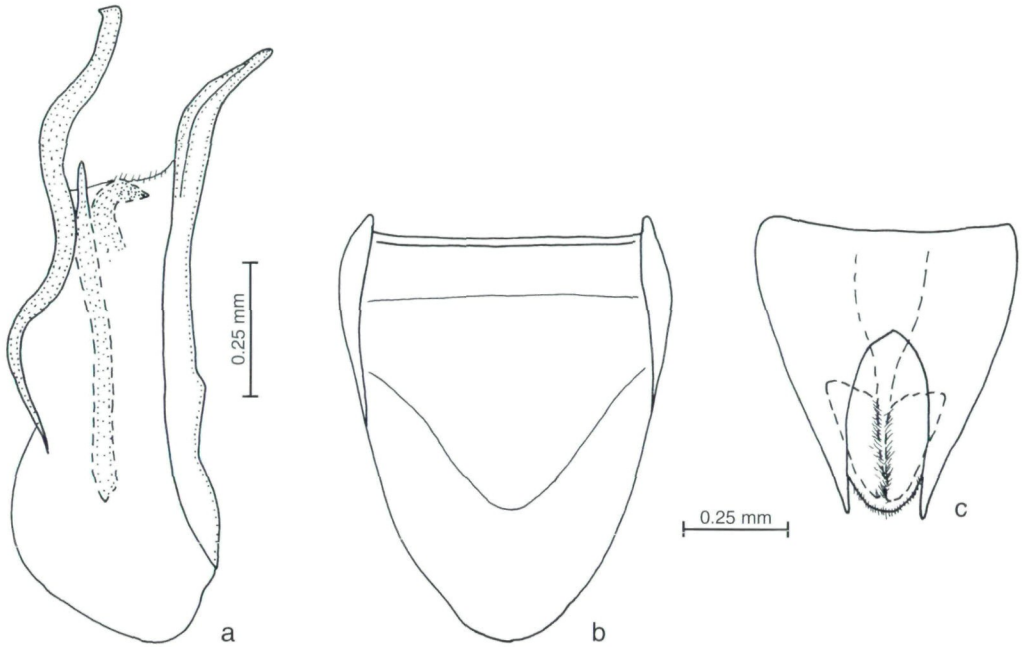


Abb. 2a-c: *Lathrobium carinthiacum* (a: ♂, b - c: ♀): (a) Aedeagus in Lateralansicht, (b) Sternit VIII, (c) Segmente IX und X von dorsal; ohne Pubeszenz und Beborstung in b-c.

1 ♂, Fundort wie Lectotypus, leg. Hölzel, 21.VI.1955, Cotypus; 1 ♂, Südosten der Koralpe, Wimitz, Hölzel leg., 24.V.1954, Cotypus; 4 ♀♀, Styr. m. Koralpe, Koglereck, 1300 m, VI.1956, leg. L. Strupi, Cotypus (alle coll. Scheerpeltz, NHMW); 1 ♂, Styr.m., Koralpe, Koglereck, 1300 m, VI.1956, leg. L. Strupi, Cotypus (coll. Schülke).

Karawanken und Steiner Alpen: 2 ♂♂, 2 ♀♀, Vellachtal, Paulitschgraben, 1000 m, Moos auf Blöcken, 9.VI.1980, leg. Kahlen (TLMFI); 1 ♀, Vellacher Kocna, 29.VII.1939, leg. Linke (MNHUB); 1 ♀, Vellachtal, Paulitsch-Einsturz, 3.VI.1984, leg. Lau (coll. Wunderle); 2 ♂♂, 2 ♀♀, Paulitsch, 1000 m, 29.VII.1991, leg. Assing (coll. Assing); 1 ♂, Karawanken, Petzen, 2. - 5.VII.1942, Scheerpeltz (TLMFI); 1 ♂, Eisenkappel, 21.VII.1913, coll. Künnemann (DEI); 1 ♂, O Hochstuhl, Vertatscha, leg. Holdhaus, coll. Künnemann (DEI); 1 ♂, Zell Pfarre, Koschutahaus, 16.VI.1990, leg. Siede (coll. Wunderle); 2 ♀♀, Zell Pfarre, Koschutahaus, 1300 m, 14.VII.1991, leg. Siede (coll. Assing); 1 ♀, Koschuta 1000 - 1700 m, 26.VI. - 4.VII.1987, leg. Siede & Wunderle (coll. Wunderle); 2 ♂♂, 2 ♀♀, Koschuta, 1400 - 1500 m, 1.VIII.1991, leg. Assing (coll. Assing); 1 ♂, Hochobir, Jahnwiese, 26.VI. - 4.VII.1987, leg. Siede & Wunderle (coll. Wunderle); 2 ♀♀, Hochobir, 1700 - 1900 m, 28.VII.1991, leg. Assing (coll. Assing); 1 ♂, Babucnikgraben, 30.VII.1965, leg. Meybohm (coll. Assing); 1 ♂, 2 ♀♀, Jovanberg, 26.VII.1939, leg. Linke (MNHUB); 1 ♀, Steiner Alpen, Kotschnatal, 19.VII.1938, leg. Linke (MNHUB).

Koralpe: 1 ♂, Bärentalalm, NO-Kar, 1740 m, 4.VI.1982, Grünerlenstreu, leg. Kahlen (TLMFI); 2 ♂♂, Soboth, Höllgraben, 1080 m, Erde mit weißfaulen Strünken, 5.VI.1982, leg. Kahlen (TLMFI); 2 ♂♂, 6 ♀♀, Soboth, Laaken, Urbaniwald, 1150 m, Nadelstreu, 6.VI.1982, leg. Kahlen (TLMFI); 6 ♂♂, 5 ♀♀, Schwanberg, Garanas, Goslitigraben, Talhang, 1000 m, Buchenstreu, 2.VI.1982, leg. Kahlen (TLMFI); 1 ♂, 2 ♀♀, Sagelwald, 1300 m, 21. - 22.IX.1987, leg. Wunderle (coll. Wunderle).

Pohorje (Bacher Gebirge): 2 ♂♂, 3 ♀♀, Josipdol, Umgeb. Petelinovka, 1000 m, am Fuß von Buchen, 29.VI.1988, leg. Kahlen (TLMFI); 2 ♀♀, Koglereck, 2.IX.1971, leg. Hölzel "*Lathrobium styriacum* Scheerp." (coll. Scheerpeltz, NHMW).

In seiner Beschreibung des *L. carinthiacum* bezeichnet SCHEERPELTZ (1926) ein ♂ und ein ♀ vom Jovanberg als "typisch" für die Art. In Übereinstimmung damit befinden sich in der Typenserie zwei Tiere von dem angegebenen Fundort, die mit einem Typus-Etikett versehen sind und von denen das ♂ als Lectotypus gewählt wurde. Die Beschreibung des *L. styriacum* basiert auf Tieren, die von Hölzel und Strupi im Südosten der Koralpe gesammelt wurden, sowie auf Material aus dem Bachergebirge aus der coll. Breit, das sich nach Angaben des Autors in seiner Sammlung befand. Ein ♂ und ein ♀ der Typenserie in der Sammlung Scheerpeltz sind mit einem Typus-Etikett, der Rest mit Cotypus-Etiketten versehen; Belege aus dem Bacher Gebirge fehlen. Da die Originalbeschreibung keinen Hinweis auf einen Typus enthält, wurde das von Scheerpeltz offenbar für typisch gehaltene ♂ als Lectotypus designiert.

Die Untersuchung der Typen bestätigte den Verdacht, daß *L. styriacum* von der Koralpe konspezifisch mit *L. carinthiacum* und damit als jüngeres Synonym anzusehen ist. Überdies läßt die Beschreibung insbesondere des Aedoeagus vermuten, daß SCHEERPELTZ (1957) eine Verwechslung unterlaufen ist, da die Abbildungen der Genitalien nicht mit den - offenbar bereits von Scheerpeltz teilweise sezierten - Tieren aus der Koralpe übereinstimmen, sondern sich auf die nachstehend neu beschriebene Art beziehen dürften.

Diagnose: ♂: Abdominalsternite V - VII wie bei *L. testaceum* mit an Tiefe zunehmender, auf Sternit VII sehr breiter und deutlicher Mittellängsrinne, Beborstung wie bei *L. testaceum*; Hinterrand von Sternit VII mit deutlicher konkaver Ausbuchtung; Sternit VIII eben, sonst wie bei der folgenden Art gebildet (vgl. Abb. 3c); Aedoeagus wie in Abb. 2a.

♀: Tergit VIII hinten mit stark verlängerten Seitenteilen; Sternit VIII hinten abgerundet, mit stumpf V-förmiger Verwachsungsnah (Abb. 2b); Tergit X gleichförmig konvex (Abb. 2c).

Verbreitung: Sichere Belege (♂♂) stammen aus den Karawanken, dem Bacher Gebirge und - entgegen den Angaben bei HORION (1965) und LOHSE (1964) - der Koralpe, also auch nördlich der Drau, die somit keine Verbreitungsgrenze darstellt. Es bedarf der Überprüfung, ob sich die Angaben für *L. carinthiacum* aus den Julischen Alpen und Kroatien sowie für *L. styriacum* von der Saualpe, der Gleinalm und der Stubalm (HORION 1965) auf diese Art beziehen. Vermutlich beruhen sie zumindest teilweise auf Verwechslungen mit *L. testaceum*, *L. weiratheri* oder der folgenden Art.

Phänologie: Imagines sind von Mai bis September nachgewiesen worden. SCHEERPELTZ (1925), der auch die Larve beschreibt, fand Larven des letzten Stadiums zusammen mit immaturren Imagines am 20.VII. Nach seinen Angaben verpuppten sich die in Glasbehältern gehaltenen Larven kurz darauf; die Dauer des Puppenstadiums betrug nicht mehr als 8,5 Tage. Die Art dürfte somit als Imago überwintern.

Lathrobium exsul sp.n.

(Abb. 3a-f)

Lathrobium strupianum SCHEERPELTZ i.l., HORION 1965

Holotypus ♂, A. Gurktaler Alpen, St. Lorenzen, 1600 m, 25.VII.1991, leg. Assing (coll. Assing).

Paratypen: 5 ♀♀, Fundort und -datum wie Holotypus (coll. Assing; 2 ♀♀ in coll. Wunderle); 1 ♂, 1 ♀, A. Gurktaler Alpen, Patergassen, 1100 m, 26.VII.1991, leg. Assing (coll. Assing); 1 ♂, 1 ♀, Gailtaler Alpen, Schiwagraben, gesiebt, 2.VI.1948, leg. L. Strupi, Typus *Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW);

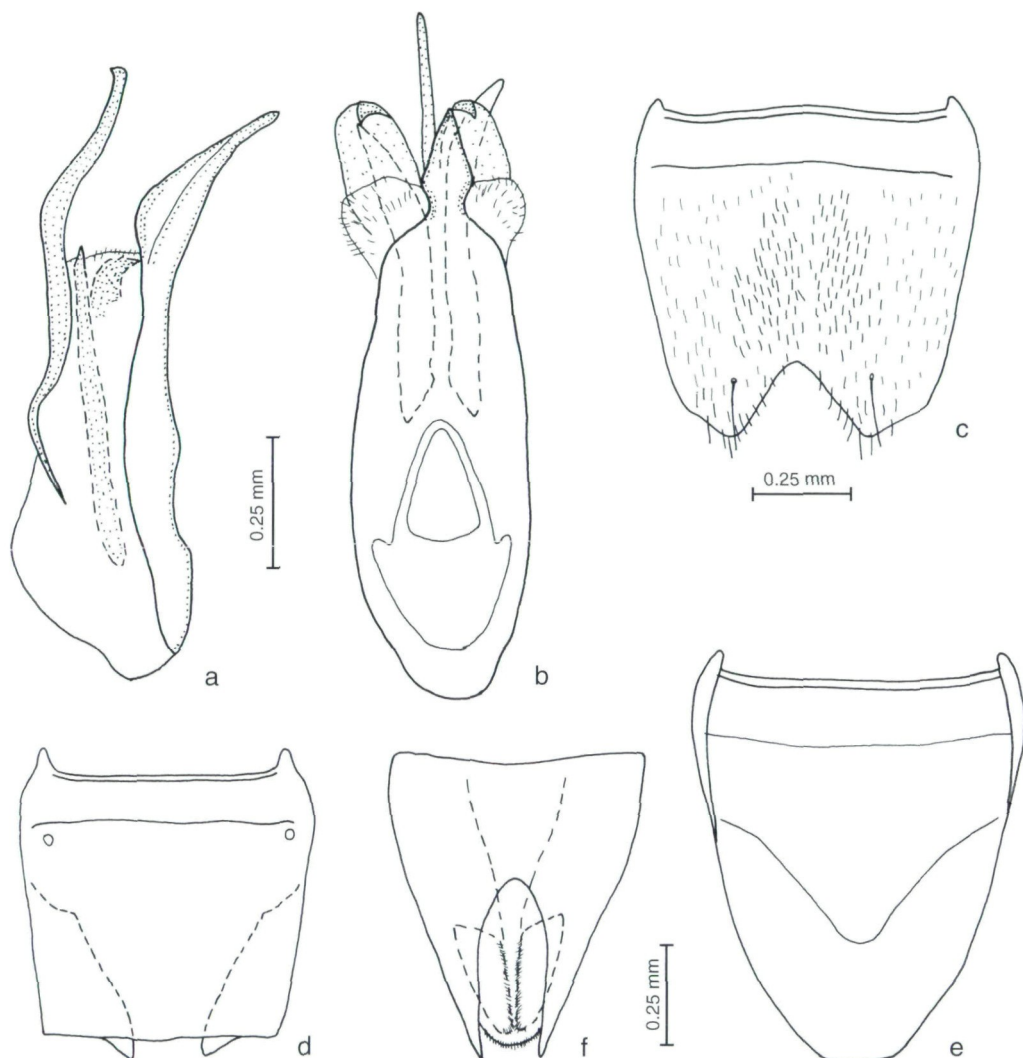


Abb. 3a-f: *Lathrobium exsul* sp.n. (a - c: ♂, d - f: ♀): Aedoeagus (a) in Lateralansicht und (b) weitgehend ausgestülpt in Ventralansicht, (c) Sternit VIII (ohne laterale Borsten), (d) Tergit und (e) Sternit VIII, (f) Segmente IX und X von dorsal; ohne Pubeszenz und Beborstung in d - f.

1 ♂, Gailtaler Alpen, Wiederschwing, gesiebt, 29.V.1945, leg. L. Strupi, *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 3 ♂♂, 2 ♀♀, Norische Alpen, Görlitzen [= Gerlitz], 11.VI.1951, leg. Strupi, *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 1 ♂ [ohne Kopf und Pronotum], Alp. Car., Verditz, 29.V.1946, leg. Strupi, *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 1 ♂, Alp. Car., Klausenbachhöhe, 30.VI.1946, leg. Strupi, *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 1 ♂, Karnische Alpen, Doberbachgrb., 13.VII.1951, Hölzel det., *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 1 ♀, Karnische Alpen, Angerbachtal, Buchengesiebe, 4.VII.1949, leg. Strupi, *Cotypus Lathrobium strupianum* O. Scheerpeltz (NHMW); 1 ♀, Alp. Car., Görlitzen [= Gerlitz], VI.1946, leg. Strupi, (NHMW); 1 ♀, Alp. Car., Görlitzen [= Gerlitz], 19.VII.1940, leg. Strupi (NHMW); 1 ♂, Labschur[?], Carinthia, 20.VII.1913, coll. Künnemann (DEI); 1 ♂, 1 ♀, Zirbitzkogel, coll. Koltze (DEI).

Diagnose: *Lathronium exsul* sp.n. ist selbst in den Genitalmerkmalen seiner Schwesterart *L. carinthiacum* außerordentlich ähnlich. Eine Unterscheidung ist im ♀ Geschlecht schwierig, anhand des Aedoeagus aber immer sicher vorzunehmen. Eine Reihe von Merkmalen deuten auf eine nähere Verwandtschaft der beiden Arten mit *L. testaceum* als mit der folgenden Art hin (siehe Angaben unter *L. wingelmuelleri*).

♂: Abdominalsternite V - VII wie bei *L. carinthiacum* gebildet; Sternit VIII mit sehr flacher Vertiefung, in der Mitte mit kurzen dunklen Borsten (Abb. 3c), die feiner und kürzer als bei *L. testaceum* sind; Aedoeagus wie in Abb. 3a-b.

♀: Tergit VIII hinten mit stark verlängerten Seitenteilen (Abb. 3d); Sternit VIII hinten abgestutzt oder abgerundet, die stumpf V-förmige Verwachsungsnaht gewöhnlich nach hinten stärker verengt als bei *L. carinthiacum* (Abb. 3e); Tergit X wie bei *L. carinthiacum* gleichförmig konvex (Abb. 3f).

Verbreitung: Das Verbreitungsgebiet von *L. exsul* sp.n. schließt sich nach den bisher bekannten Funden nördlich und westlich an das von *L. carinthiacum* SCHEERPELTZ an und erstreckt sich (beidseits der Drau) von den Karnischen Alpen über die Gailtaler und Gurktaler Alpen bis hin zu den Seetaler Alpen. Da mir keine Funde aus der Sausalpe vorlagen, muß der genaue Verlauf der östlichen Verbreitungsgrenze vorerst offen bleiben.

Derivatio nominis: *exsul* (lat.: verbannt, landverwiesen) verweist auf den Umstand, daß die Schwesterart von *L. carinthiacum* ein gänzlich anderes Verbreitungsgebiet besitzt als früher angenommen.

Lathrobium wingelmuelleri BREIT, 1904

(Abb. 4a-e)

Lathrobium (Glyptomerus) wingelmülleri BREIT, 1904

Lectotypus ♂, hiermit designiert: Campolaro, Adamello, Breit, 384, *Wingelmülleri* Breit, type, Typus *Lathrobium wingelmuelleri* Breit (NHMW).

Paralectotypus ♀ [ohne Hinterleib], hiermit designiert: Etiketten wie Lectotypus (NHMW).

Weiteres Material: 1 ♀, Mt. Guglielmo, leg. Breit (NHMW); 1 ♀, I. Lombardei, Pso. Croce Domini, 1800 m, 25.VI.1993, leg. Assing (coll. Assing); 1 ♀, I. Lombardei, Pso. Maniva, Dosso Alto, 1750 m, 24.VI.1993, leg. Assing (coll. Assing).

Nicht überprüfte Belege in coll. Kahlen: 1♂, 1♀, I. Brescia, Mt. Guglielmo Ostseite, 1800 m, Weidenlaub in Felsspalten, 11.VI.1984, leg. Kahlen.

Diagnose: *Lathrobium wingelmuelleri* besitzt funktionsfähige, wenn auch kleine Augen und gehört auch nach der Bildung des Aedoeagus und des ♂ Sternit VIII nicht zur Untergattung *Glyptomerus* MÜLLER, wie von BREIT (1904) und KOCH (1938) angegeben, sondern in die Verwandtschaft des *L. testaceum*. Von den drei vorhergehenden Arten unterscheidet sich die Art jedoch durch den allgemeinen Bau der Innenstrukturen des Aedoeagus, die Beborstung der ♂ Abdominalsternite V - VII, die Bildung des ♀ Tergit VIII, den Verlauf der Innennaht des ♀ Sternit VIII sowie der Sklerite des IX. und X. Abdominalsegments des ♀.

♂: Abdominalsternite V - VII mit nach hinten an Tiefe zunehmenden Längsvertiefungen, an deren Seiten ohne schwarze Borsten; Hinterrand des Sternit VII nur sehr flach ausgebuchtet; Form und Beborstung des Sternit VIII wie in Abb. 4b, Stärke und Länge der Borsten etwa wie bei *L. testaceum*; Aedoeagus wie in Abb. 4a.

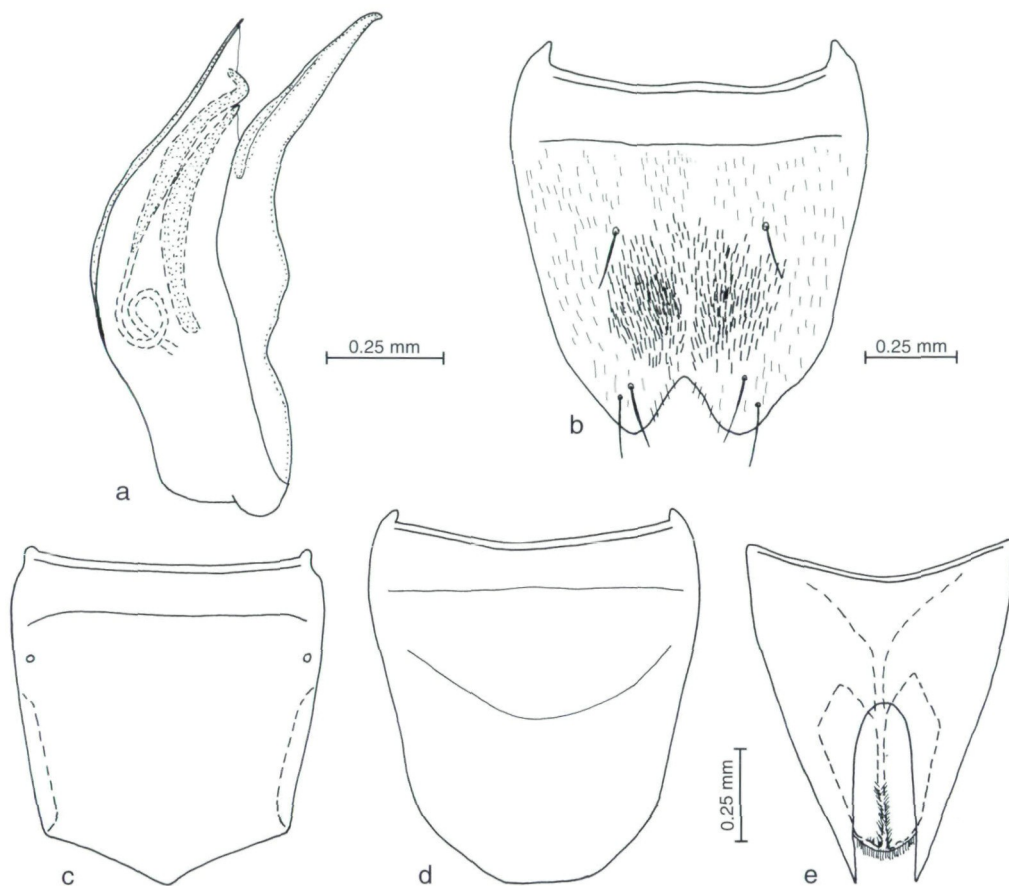


Abb. 4a-e: *Lathrobium wingelmuelleri* (a - b: ♂, c - e: ♀): (a) Aedoeagus des Lectotypus in Lateralansicht, (b) Sternit VIII (ohne laterale Borsten), (c) Tergit und (d) Sternit VIII, (e) Segmente IX und X von dorsal; ohne Pubeszenz und Beborstung in c-e.

♀: Seitenteile des Tergit VIII kurz, sein Hinterrand winklig vorgezogen (Abb. 4c); Sternit VIII hinten abgestutzt, die Verwachsungsnäht auf der Innenseite breit gebogen (Abb. 4d); die Tergovalvulae des IX. Segments überragen das Tergit X deutlich als bei den vorhergehenden Arten; das Tergit X ist abgeflacht und in Längsrichtung konkav geschwungen (Abb. 4e).

Verbreitung: *Lathrobium wingelmuelleri* ist offenbar im Adamello-Massiv und seinen südlichen Ausläufern sowie in den Bergamasker Alpen endemisch.

Weitere in litteris-Arten in der Sammlung Scheerpeltz

Lathrobium franzi SCHEERPELTZ i.l.

Lathrobium franzi SCHEERPELTZ i.l., HORION 1965.

1 ♂, Ardnig im Ennstal, Styr., leg. H. Franz, Typus *Lathrobium franzi* O. Scheerpeltz (coll. Scheerpeltz, NHMW).

Das Tier wurde genitalpräpariert; es handelt sich um *L. dilutum* ERICHSON.

***Lathrobium kofleri* SCHEERPELTZ i.l.**

1 ♀, Tassenbach, Gailaue, O.Ti., 16.VIII.1948, leg. Prof. Kofler, aus feuchtem Moos gesiebt, *Lathrobium* n.sp.?, Typus *Lathrobium kofleri* O. Scheerpeltz (coll. Scheerpeltz, NHMW).

Das Tier ist ein macropteres ♀ von *Lathrobium dilutum* ERICHSON, in der Literatur auch als var. *maurianense* FAUVEL benannt (COIFFAIT 1982).

Literatur

- ASSING, V. 1995: The types of some species of *Lathrobium* GRAVENHORST and of *Xantholinus sejugatus* G. BENICK (Col.: Staphylinidae). – Revue Suisse de Zoologie 102(4): 961-968.
- BREIT, J. 1904: Zwei neue Käferarten aus dem mitteleuropäischen Faunengebiete. – Münchener Koleopterologische Zeitschrift 2 (1904-1906): 28-29.
- COIFFAIT, H. 1982: Coléoptères Staphylinidae de la région paléarctique occidentale. IV. Sous famille Paederinae. Tribu Paederini 1 (Paederi, Lathrobii). – Nouvelle Revue d'Entomologie, Supplément 12 (4): 1-440.
- HORION, A. 1965: Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. X: Staphylinidae, 2. Teil, Paederinae bis Staphylininae. – Überlingen, Bodensee, 335 pp.
- KOCH, C. 1936: Appunti sugli stafilinidi italiani. II. – Bollettino della Società Entomologica Italiana 68: 131-133.
- KOCH, C. 1938: Ueber neue und wenig bekannte paläarktische Paederinae (Col. Staph.) II. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V. 28: 382-387.
- KRAATZ, G. 1857: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Bd. 2. Staphylinii. – Berlin (1856-1858), pp. 377-768.
- LOHSE, G.A. 1964: Fam. Staphylinidae I (Micropeplinae bis Tachyporinae). – In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G.A.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 4. - Krefeld, 264 pp.
- OWEN, J.A. 1994: Features to distinguish males as well as females of *Lathrobium fennicum* RENKONEN und *L. quadratum* (PAYKULL) (Col., Staphylinidae). – Entomologist's Monthly Magazine 130: 67-70.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & SIEBER, M. 1980: Beiträge zur Faunistik und Systematik der Staphylinidae (Coleoptera). 3. Sammelergebnisse aus dem Bezirk Schwerin (Mecklenburg). – Faunistische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 7: 239-257.
- SCHEERPELTZ, O. 1925: Die Larve des *Lathrobium carinthiacum* SCHEERP. (Col. Staphyl.). – Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 20: 249-262.
- SCHEERPELTZ, O. 1926: Ein neues mikrophthales *Lathrobium* (Col. Staphyl.) vom Obir in Kärnten. – Koleopterologische Rundschau 12: 193-203.
- SCHEERPELTZ, O. 1957: Die Bodenfauna eines während der Eiszeit persistierenden Buchenwaldes am Südhang der Koralpe. II. Teil. Die von Major a.D. Hölzel und Oberstleutnant a.D. Ludwig Strupi in den südlichsten Teilen des Koralpen-Massives aufgefundenen neuen Arten von Staphyliniden (Col.). – Carinthia II, Naturwissenschaftliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten 67: 127-139.